

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

W. Zimmermanns Großer deutscher Bauernkrieg

Zimmermann, Wilhelm

Stuttgart, 1913

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-325975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-325975)

waren von der Brüderschaft zuerst, aber nur zuerst, ausgeschlossen. Nur Arbeiter wurden aufgenommen, die es sich von Tag zu Tag sauer werden ließen; Männer, die noch ein Gefühl dafür hatten, daß sie am Abend nach des Tages Arbeit keinen Lohn ihrer Mühe fanden, als den Anblick ihrer Kinder, die nach Brod schrien, ihrer Weiber, die mit hohlem Auge sie anstarrten, und manchmal ihrer Herren, die mit Stolz und Hohn auf sie herabsahen. Durch einen Handschlag ließ der Hauptmann in die Verbrüderung angeloben und theilte unter die Mitglieder die Güter aus, welche dieselbe „im Monde besaß“, Acker und Weinberge „in der Fehthalde“, auf dem „Hungerberg“, am „Bettelrein“, zu „Nirgendsheim“ und was dergleichen Witze mehr waren; dem ersten Anschein nach eitle Schwänke, in Wahrheit aber heißendes Salz in die offenen Wunden des armen Mannes. Auch ein Fähnlein hatte die Brüderschaft im Remsthal, wie die anderen Bauernverbindungen; in der Hauptsache nach Bild und Gedanke jenen ähnlich. Auf blauem Grunde war ein Crucifix gemalt, vor demselben auf den Knien ein Bauer, mit der Umschrift: „Der arme Konrad.“ Das Fähnlein aber, wie ihre Losung und ihre Pläne, waren geheime Artikel der Eingeweihtesten. Sie wuchs von Tag zu Tag an Zahl, und breitete sich bald über mehrere Aemter aus.

Jahrelang nahm die Regierung keine Kunde von diesem Spiele, zu sehr mit Anderem beschäftigt, um ein aufmerksames Auge auf dasselbe zu richten. Und doch hörte man bereits weit umher nicht nur die Redensart: „Der ist auch mit uns im armen Konrad,“ sondern selbst Drohungen, wie die: „Du mußt auch mit uns in den armen Konrad.“ In Uebermuth und Leichtsinne spielte der Despotismus fort, während in der Verummung tollen Humors die Volksraube am Fuße seines Stuhles rüttelte.

Der Hauptstüz der Verbindung war Beutelspach, die bedeutendsten Eingeweihten aber saßen zu Schornborn. Wie an anderen Orten eine feste Stadt, so sollte den Remsthalern diese als Stüzpunkt ihrer Entwürfe dienen, wenn es an der Zeit wäre.

Als der Bundschuh zu Lehen zersprengt war, wurden allenthalben die Bauern verspottet, statt erleichtert. Karrikaturen wurden umgeboten, namentlich ein großer Holzschnitt, „das Narrenschiff vom Bundschuh“. Ein Schiff war darauf abgebildet und in demselben eine Rotte Bauern mit Narrentappen. Der Text dazu bewies, wie die Erznarren seien, welche ihre Herren todtschlagen und neue Gesetze machen wollen; und sein Motto war: „Jezund ist mein Begehr, ob jener einer vom Bundschuh wär?“ Der bitterste Spott aber waren die neuen Arten von Bedrückungen, welche folgten; die spöttischen Thaten der Herren gingen tiefer als die spöttlichen Reden.